

## **Motion Ziberi (SP) betreffend Militär in der Schulanlage Moos; Abschreibung**

### **1 TEXT**

*Der Gemeinderat wird aufgefordert dafür zu sorgen, dass der Betrieb auf der Schulanlage Moos nicht durch Angehörige des Militärs gestört wird, bzw. dass das Militär nicht durch Fehlverhalten auf dem Schulgelände (namentlich: rauchen, Alkohol trinken, Abfälle liegen lassen, Mädchen anmachen) einen negativen Eindruck bei den Schulkindern hinterlässt. Insbesondere die gemeinsam mit Schulverwaltung und Schulleitung aufgestellten Regeln müssen umgehend durchgesetzt werden.*

#### Begründung:

*In Absprache mit der Schulleitung möchte ich darauf hinweisen, dass die Präsenz von militärischen Angehörigen auf der Schulanlage nicht à priori als unerwünscht erachtet wird. Wenn die von Schulverwaltung und Schulleitung mit dem Militär aufgestellten Regeln eingehalten werden, kann diese Präsenz durchaus einen positiven Effekt mit sich bringen. Im Augenblick wirkt sich die Präsenz jedoch aus folgenden Gründen negativ aus:*

*Die Angehörigen des Militärs rauchen und trinken Bier auf dem Schulgelände während der Schul- und Pausenzeit. Sie lassen ausserdem ihre Abfälle herum liegen und verursachen dadurch Arbeit, die nicht abgegolten wird. Beides entspricht nicht dem Verhalten, das die gesundheits- und umweltbewusste Schule Moos sowie unsere Gemeinde fördern wollen (man denke auch an das Rauchverbot auf Schulanlagen). Der Gemeinderat hat in der Absicht, ebensolches Verhalten nicht zu unterstützen, gerade eben die Eltern über gewisse Gepflogenheiten an beliebten Jugendtreffpunkten orientiert und darum gebeten, diesen entgegen zu wirken. Der Gemeinderat soll hier ebenfalls konsequent vorgehen.*

*Die Mädchen der Oberstufe fühlen sich in ihrer Bewegungsfreiheit vor allem im obligatorischen Turnunterricht draussen eingeschränkt, wenn sie unter "Beobachtung" trainieren sollen. Es darf nicht so weit kommen, dass die Mädchen im Sommer in der Halle trainieren müssen oder sich nicht mehr bewegen mögen, weil sie von den jungen Männern beobachtet und einschlägig kommentiert werden.*

*Die Truppenleitung schafft es nachweislich nicht, die regelmässig wechselnden Angehörigen des Militärs innert nützlicher Frist (es dauert in der Regel 3 der jeweils 4 Aufenthaltswochen) dazu zu bewegen, die immerhin von der Schulleitung, der Schulverwaltung und der Truppenleitung gemeinsam erstellten Regeln einzuhalten. Es besteht eine schuleigene Sammlung von*

*Fotos und von Listen, die das Verhalten der militärischen Angehörigen dokumentiert (kann bei mir angefordert werden).*

*Die Schulverwaltung Moos hat ihr Bestes getan, um die Störfaktoren, auf die die Schulleitung konsequent hingewiesen hat, in den Griff zu bekommen. Der Gemeinderat muss nun einen Weg finden, damit die oben erwähnten Regeln umgehend eingehalten werden, und das Militär keinen nachhaltig schlechten Eindruck bei Schulkindern und Gemeindebewohnerinnen hinterlässt.*

Gümligen, 23. Mai 2006

Johanna Ziberi (SP)

*F. Ruta, D. Schönenberger, U. Wenger, S. Brüngger, N. Stauffer, U. Siegenthaler, B. Staub, B. Marti, L. Streit, P. Aeschmann, D. Pedinelli, C. Chételat, B. Wegmüller, F. Aebi, V. Bettler Suter, F. Müller, J. Manz, U. Gantner, R. Raaflaub (20)*

## 2

### **BERICHT DES GEMEINDERATS**

In Übereinstimmung mit dem Antrag des Gemeinderats wurde der Vorstoss anlässlich der Sitzung des GGR vom 19. September 2006 grossmehrheitlich als Motion überwiesen.

Aufgrund der in der Motion gemachten Feststellungen hat der Gemeinderat im Herbst 2006 beschlossen, künftig keine Botschaftsbewachungseinheiten mehr in der Zivilschutzanlage Moos im "24-Stunden-Schichtbetrieb" einzuquartieren. Dieser Beschluss wurde ab Oktober 2006 umgesetzt.

Wie bereits im Bericht des Gemeinderates vom 4. September 2006 festgehalten, waren die Friktionen zwischen dem Schulbetrieb und den einquartierten Truppen hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass es sich beim Einsatz der Botschaftsbewachungseinheiten um einen 24-Stunden-Schichtbetrieb handelte. Teile der Truppen hatten deshalb tagsüber frei und hielten sich bisweilen trotz Hausordnung während dem ordentlichen Schulbetrieb (07.00 - 18.00 Uhr) auf dem Areal der Schulanlage auf. Die guten Erfahrungen, die in der Zwischenzeit mit "Durchdiener-Truppen" ohne Schichtbetrieb gemacht worden sind - die Anlage wird seit Oktober 2006 mit solchen Einheiten belegt - haben diese Einschätzung bestätigt.

Im Weiteren wurde festgelegt, dass sich die jeweiligen Truppenverantwortlichen nach der Übernahme der Anlage persönlich bei der Schulleitung Moos zu melden haben. Diese persönliche Kontaktaufnahme hat sich ebenfalls bewährt. Offene Fragen, Unklarheiten etc. können so umgehend beantwortet und in die richtigen Bahnen gelenkt werden.

Aufgrund dieser Praxisänderungen und den positiven Erfahrungen kann der Vorstoss als erledigt abgeschrieben werden.

3

**ANTRAG**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

**Beschluss**

zu fassen:

Die Motion Ziberi (SP) betreffend Militär in der Schulanlage Moos wird abgeschrieben.

Muri bei Bern, 6. August 2007

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Die Vizepräsidentin: Die Sekretärin:

Barbara Stalder Ritschard Karin Pulfer